

Das Spargelessen ist eine Affäre im Gebäustam! Das haben bereits alle die Männer und Frauen erfahren, die letztendlich Genniss zu Genniss unterlagen müssen, das es ihnen ermöglicht, im rechten Augenblick ein wenig Geld für sich selbst zu verdienen, um die Berufsarbeit und damit der wirtschaftlichen Lage des einzelnen wurde. Manche Sorge konnte der Familie erspart werden, wenn sie nur Arbeit auf einen Sparkasten zurückstellen, wenn sie nicht auf den Sparkasten verzichten wollten. Die meisten Menschen richtig erkannt, nur mangelt es vielen an dem Willen, damit zu beginnen. Manche sind vielleicht auch der irrigen Ansicht, das ein Kapital voraussetzung des Vermögens sein und ein wenig Geld zu sparen, das man überlegen kann, das in den meisten Fällen die Kapital-

[illegible]

Ritterkreuz für tapfere U-Boot-Offiziere

Berlin, 29. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verleiht auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kapitänleutnant Weidrod, an Kapitänleutnant Debra, Oberleutnant zur See Eitz und Oberleutnant (Ingénieur) Subren. Kapitänleutnant Weidrod hat auf zwei Unternehmungen 15 Dampfer und zwei große Zanker mit insgesamt 105 000 BRT zum überwiegenden Teil aus geländerten Geleitzügen, ferner das britische Kanonenboot „Dundas“ vernichtet. Kapitänleutnant Debra hat die britische U-Boot-Flottille vernichtet und zwei Unternehmungen von sechs Booten durch hervorragenden Schneid und kühnen Unternehmungsgelb erzielt. Oberleutnant Subren hat auf drei Unternehmungen mit seinem Unterboot 22 bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 105 071 BRT, zum großen Teil aus geländerten Geleitzügen, außerdem ein britisches Kanonenboot und ein Hilfskriegsschiff vernichtet. Er hat bei seinen Unternehmungen rücksichtsloses Draufgänger und eine ganz besondere Fähigkeit in der Verfolgung und Vernichtung des Gegners gezeigt. So hat er seine Unternehmungen trotz schwerer Wasserbombenbelästigung durch feindliche U-Boote mit unüberwindlicher Ausdauer durchgeführt und u. a. überlegene Artillerie bewaffneter feindlicher Handelsschiffe im kalten Feuerüberfall mit dem einzigen zur Verfügung stehenden Geschütz niedergelammt.

Oberleutnant zur See Eitz hat als Kommandant eines kleinen Unterbootes in der Nordsee und im Atlantik 12 bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit 87 280 BRT und ein feindliches Unterboot vernichtet, außerdem ein weiteres Handelsschiff von 4000 BRT durch Torpedotreffer schwer beschädigt. Darüber hinaus führte er unmittelbar vor der englischen Küste im westlichen Ärmelkanal unter härtester feindlicher Abwehr erfolgreich durch. Während einer mehrstündigen schweren Wasserbombenverfolgung blieb der sehr able und tapfere Kommandant mit harterm Boot auf flachem Wasser liegend und von der englischen Abwehr umstellt, mit beispielhafter Energie durch und brachte Boot und Beladung sicher nach Hause.

Oberleutnant (Ingénieur) Subren ist seit Kriegsausbruch leitender Ingenieur auf einem Unterboot, das auf sieben Unternehmungen 41 bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 201 993 BRT, und außerdem einen feindlichen Kreuzer, ein Kanonenboot und mehrere Hilfskriegsschiffe vernichtet hat. Dem ausgezeichneten Können von Subren ist die sehr gute tauchtechnische Bewandlung des Bootes zu verdanken, an dessen Erfolge er leistungsvollen Anteil hat. Seine unterirdische Selbstenheit, Umlicht und schnelle Umlichtkraft bei den sehr zahlreichen schweren Wasserbombenbelästigungen des Bootes auf großer Tiefe ist es zu verdanken, daß jede Führungslage erhalten wurde und das Unterboot hierdurch stets erhalten blieb. Subren ist ein norddeutscher Offizier, der durch seine ruhige Gelassenheit seines technischen Personalts, das — vom Angriff nichts ahnend — blind seine Pflicht tat, belies Beispiel ist.

47 Feindflugzeuge vernichtet

Mehrere 100 000 Kilogramm Bomben auf London als Vergeltung englischer Nachtangriffe auf deutsche Wohnviertel. Berlin, 30. Okt. (Funkmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein in überlegenen Gewässern operierendes Kriegsschiff meldet die Vernichtung von drei bewaffneten feindlichen Handelsschiffen mit 18 400 BRT. — Damit hat dieses Schiff bisher insgesamt 45 000 BRT vernichtet. Ein Unterboot vernichtete ein großes feindliches Handelsschiff von 10 500 BRT. Kampfverbände waren auch gestern zahlreiche Bomben auf London und erzielten vor allem in der Gegend der Westminster-Bridges und des Waterloo-Bahnhofs Treffer. Es konnten Stichflammen und neue Brände beobachtet werden. Auch feindliche Kriegsschiffe Ziele in England, wie der Kriegsschiffen von Portsmouth und ein Munitionslager in Great-Ormond wurden mit Erfolg bombardiert. Vor Ramsgate erhielten zwei Schiffe Treffer und blieben unter harter Haubitzbeschuss liegen. An diesen Unternehmungen beteiligte sich auch das italienische Flottenkorps. In den Abendstunden gelang es, bei Angriffen auf mehrere Flugzeuge in den britischen Gewässern der britischen Insel Hallen und Unterstände durch Bombentreffer in Brand zu setzen und zahlreiche Flugzeuge am Boden zu zerstören und zu beschädigen.

Im Laufe des Tages kam es mehrfach zu heftigen Luftkämpfen. In der Nacht folgten sich die Angriffe auf London. Zur Vergeltung englischer Nachtangriffe auf deutsche Wohnviertel wurden wieder mehrere 100 000 kg Bomben abgeworfen. In beiden Seiten der Themse entzündeten zahlreiche neue Brände in Docks und Industrie-Anlagen. Weiter bombardierten Kampfgruppenverbände den Hafen von Liverpool sowie die Industriegebiete von Birmingham und Coventry, ferner strategische Ziele in Nord-England.

Zahlreiche britische Häfen wurden verminiert. Britische Flugzeuge flogen im Süden der Nacht in Belgien, Holland und das Reichsgebiet ein. Ihre Bomben richteten, wie gewöhnlich, keinen nennenswerten Schaden an feindlichen Zielen an. Bei der Zerstörung eines freileitenden Bauernhauses wurden 6 Erwachsene und 2 Kinder getötet. In anderen Orten und in einzelnen Wohnhäusern beschädigt und mehrere Personen, darunter einige Soldaten, getötet oder verletzt worden. Der Gegner verlor gestern insgesamt 47 Flugzeuge, davon wurden 19 im Luftkampf abgeschossen, 28 durch Flak oder am Boden zerstört, 17 deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Vormarsch auf griechischem Gebiet

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 30. Okt. (Funkmeldung.) Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Truppen haben den Vormarsch auf griechischem Gebiet fortgesetzt und dabei den Widerstand feindlicher Nachhut gebrochen. In Nordgriechenland haben feindliche Luftangriffe auf Gaidaro und Lohra zwei Tote und leichte Schäden zur Folge gehabt. In Dalmatien sind zwei mit halbmontierten Kräften vertriebene feindliche Angriffe bei Tessen, sowie zwischen Callata und Soderat unter leichten eigenen Verlusten glatt abgeschlagen worden. Feindliche Luftangriffe auf Slab haben leichte Schäden aber keine Opfer zur Folge gehabt.

Persönlicher Einsatz und durchdachte Führung

Sechs neue Ritterkreuzträger der Luftwaffe

DNB, Berlin, 30. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verleiht auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes:

Oberst von Schamier-Giltschinski, Kommandeur eines Kampfflugzeuges, Oberleutnant Koff, Kommandeur einer Kampfgruppe, Hauptmann Lutz, Kommandeur einer Kampfgruppe, Oberleutnant Kalliger, Staffelführer in einer Kampfgruppe, Oberleutnant Schürmeyer, Staffelführer in einer Kampfflugzeuggruppe, Leutnant Jila in einer Kampfflugzeuggruppe. Oberst von Schamier-Giltschinski hat seit Beginn des Krieges ein Geschwader mit vorbildlich persönlichem Einsatz zu hervorragenden Erfolgen geführt. Die Wollentaten des Geschwaders sind mit Geschütznamen aus Polen, Belgien und Frankreich verbunden. Auch die Angriffe auf England haben das Geschwader des Obersten von Schamier-Giltschinski in besonderer Kammer. Auf einem der Flüge gegen London hat die Bekämpfung des Kommando-Fluges einen Angriff von drei Spitfires durch Abwehr von zwei der Angreifer abgewehrt. Im ganzen hat das Geschwader 42 Siege in der Luft errungen und 70 feindliche Flugzeuge am Boden zerstört. Diese Erfolge des Geschwaders sind nicht zuletzt auf einen persönlichen Einsatz und die wohlbedachte Führung des Geschwaders-Kommandeurs zurückzuführen.

Oberleutnant Koff hat seine Kampfgruppe seit Ausbruch des Krieges von Erfolg zu Erfolg geführt und hat seinen Belagungen stets ein leuchtendes Beispiel in aushalten Mut gegeben. Bei den Angriffen gegen England hat Oberleutnant Koff durch härtester Jagdabwehr mit verbissener Entschlossenheit seine Gruppe gegen das ihr gesetzte Ziel geführt. Obwohl bei einem Angriff auf London seine Kampfflugzeuge außer Gefecht gesetzt waren, er selbst durch zwei Splitter-Verletzungen an einem Kopfverletzung verwundet war, setzte er unbeeinträchtigt seinen Angriff weiter fort, bis auch ihm der Motor versagte wurde. Nachdem er seine Bomben auf den Südturm Londons abgeworfen hatte, gelang es ihm trotz härtester feindlicher Jagdangriffe, das beschädigte Flugzeug im Seefland zu landen.

Hauptmann Lutz hat nach überaus erfolgreicher Staffelführung als junger Oberleutnant eine Gruppe übernommen und diese trotz seiner Jugend hervorragend geführt. Nur seinem rücksichtslosen persönlichen Einsatz und seinem Führungsgelände ist es zu verdanken, daß er seine Gruppe stets ohne Verluste trotz einer erheblichen Überzahl von feindlichen Jagern nach Hause bringen konnte. Die härtesten Kämpfe hatte Hauptmann Lutz an der Spitze seiner Staffel über Dünkirchen zu bestehen. Als Gruppenkommandeur konnte er wirkungsvolle Angriffe gegen einige englische Kampfflugzeuge durchführen. Seinen wohlbedachten und unangefangenen Vorbereitungen ist insbesondere der gelungene Angriff seiner Gruppe auf eine Flugzeugflotte in Southampton zu verdanken, der zu nachhaltiger Zerstörung des Wertes führte.

Oberleutnant Kalliger hat sich als Staffelführer ausgezeichnet und konnte einen Erfolg von ganz außerordentlichem Ausmaß erzielen. Er führte einen Angriff auf ein englisches Flugzeugmuster durch und erzielte mehrere Volltreffer in den ausgedehnten Montaghallen des Wertes, die die Zerstörung und Vernichtung eines der wichtigsten Werte der feindlichen Flugzeugindustrie herbeiführten.

Oberleutnant Schürmeyer hat als Flugzeug-

führer und Staffelführer einer Kampfflugzeuggruppe ausgezeichnet für die Vorbereitung und Durchführung der Kampfbewegungen in Polen, Rumänien, Holland, Belgien, Frankreich und England geleistet. Trotz härtester feindlicher Abwehr und unter ungünstigsten Wetterverhältnissen hat er seine Vermittlung durchgeführt und der kühnen Kampfflugzeuggruppe ein erfolgreiches Ergebnis der Zerstörung von feindlichen Flugzeugen zu verdanken. Die Auszeichnung dieses tapferen, immer einflussreichen Offiziers und norddeutschen Führers seiner Staffel ist neben der verdienten Belohnung für seine persönliche Leistung eine Anerkennung der herausragenden, die allein auf ihr Können und ihre Willenskraft gestellt sind, wenn sie ihre schwere Aufgabe erfüllen.

Leutnant Jila hat sich auf diesen erfolgreichen Feindflügen als Führer eines Kampfflugzeuges durch hervorragende Tapferkeit ausgezeichnet. Seine ungewöhnliche Entschlossenheit und beispielhafte Tapferkeit zeigten sich besonders bei einem von seiner Staffel durchgeführten Zielangriff auf den Flughafen von der Normandie. Bei diesem Angriff, der in sehr kurzer Zeit durchgeführt wurde, wurde der Flugplatz durch Bomben vernichtet. Der damalige Oberleutnant Jila, der noch nie ein Flugzeug gefeuert hatte, ergriff sich selbst mit dem einen Hand das Steuer, als der Flugzeugführer getötet war, so daß das Flugzeug lebend im ansehnlichen Landungsraum landete, während er gleichzeitig mit der anderen Hand die feindlichen Flak-Bomben auslöste. Der am Stadtrand aufgestellten Ballonnetze ausweichend und auf die Stadtmitte von London aufliegend, entsoß er sich durch Kurven dem lebhaften Flakfeuer. Nachdem der gefallene Flugzeugführer nicht mehr zu sehen war, übernahm Jila die Führung und Oberleutnant Jila den Flug angenommen hatte, legte er den feindlichen Flak den Helmschutz an, der ihm trotz mehrfacher Angriffe feindlicher Jagd und eines erneuten Feuerüberfalls englischer Flak-artillerie an der Küste gelang. Oberleutnant Jila wurde wegen Tapferkeit vor dem Feinde zum Leutnant befördert.

Jeder Volksdeutsche steht im Schutz des Reiches

Der Verlauf der WM-Tagung in München

wt. In München fand seit Mitte vergangener Woche die Haupttagung der WM statt. Nachdem am Donnerstag und Freitag bereits Arbeitssitzungen abgehalten worden waren, erreichte die Tagung am Samstag mit einer großen öffentlichen Veranstaltung im Festsaal des Deutschen Museums ihren Höhepunkt. Neben zahlreichen Führern der völkischen Gruppen waren hoch. Vertreter aus Partei, Staat und Wehrmacht erschienen. Generalmajor Dr. U. v. Weizsäcker, stellvertretender Reichsminister, der Wehrmacht des völkischen Deutschlands, gab in seiner Rede einen Einblick in die völkischpolitische Arbeit der Gegenwart. Er würdigte die verantwortungsvolle und schicksalhafte Arbeit jener Männer und Frauen, die draußen an vorderster Front. Mit lebhaftem Beifall wurde die Mitteilung des Stuttgarter Oberbürgermeisters Dr. Strölin aufgenommen, wonach in der Stadt der Auslandsdeutschen die Arbeit für ein U m w e l t u m in der Wege geleistet werden, das in starrer und überdauernder Form die Einheit der Auslandsdeutschen in den Staaten und Völkern der Erde bewahren soll.

Am Samstagmorgen kamen die auslandsdeutschen Volksgruppen selbst zu Wort. Dr. Müller, der Führer der Norddeutschen, sprach über die Entdeckung der „norddeutschen Gruppe“. H. Staudenmaier, Major Dr. Robert Ernst und ein Referat über das völkische Volkstum, das im Kern so gesund geblieben ist, daß es im Falle ein völkischpolitisches Problem war nicht gebe. H. Ober-

führer Dr. Behrendts eröffnete den Sinn des Wiener Schiedsgerichts und teilte mit, daß die Anerkennung der deutschen Volksgruppe in der rumänischen Staat ausgedehnt worden ist. Dr. Heinrich Mühl schloß die Lage der Deutschen in Ungarn, deren Zahl sich durch die Auslieferung von 700 000 auf 800 000 erhöhte. Dr. Gerd Gerd sagte für die deutsche Volksgruppe in Jugoslawien einen Rechenschaftsbericht ab und Staatssekretär Karmann berichtete über das Leben der Deutschen in der neuen Slowakei.

Am Sonntagmorgen fand die Hauptfundgebung der WM statt. Generalmajor a. D. Dr. Karl Hausdörfer und einen hohen Rittmeister auf die Tagung; danach erhielten einzelne Volksgenossen noch einmal kurz von ihrem Einsatz und ihrem Kampf für das Deutschtum. An einer sehr ansehnlichen Rede wies der Generalsekretär des Traditionsvereins, Staatsminister Adolf Wagner, darauf hin, daß kein Deutscher heute mehr allein lebe. Kein Deutscher sei noch Spielball fremder Mächte. Durch den Führer und damit durch die Macht und Gewalt des Reiches sei jeder Deutsche geschützt.

Am Sonntagvormittag begaben sich die Vertreter der deutschen Volksgruppen in geschlossener Formation, zum Teil in Uniform und Beamtentracht, zu der Ehrenempfang am dem Königlichen Hof, wo sie an den Sarkophagen der Väter der nationalsozialistischen Bewegung Kränze niederlegten.

ECKSTEIN
No. 5

3 1/3 Pfg.

Sparam in der Packung
Wertvoll im Inhalt!

Die treue Freundschaft die der Kenner einer gepflegten Zigarette seiner ECKSTEIN hält, wird erwidert durch die Qualitätstreue dieser Zigarette. ECKSTEIN verzichtet zugunsten der hohen Tabakqualität auf eine kostspielige Verpackung.

Eckstein

